

# PURISTISCH

## TC Electronic Ditto Looper

Playback-Looper liegen voll im Trend, ob als Übungshilfe im stillen Kämmerlein oder als Ausdrucksmittel auf der Bühne. Solokünstler wie Rico Loop bauen ihre gesamte Performance um hochtechnische Gerätschaften von Boss, Digitech, Akai, Electro Harmonix, Vox und anderen namhaften Herstellern auf. Features wie SD-Karten-Slots (große Speicherkarten ermöglichen Loopzeiten von mehreren Stunden) und USB-Anschluss sind „State of the Art“, die Bedienung von Aufnahme und Wiedergabe der Loops erfolgt meist über zwei bis vier Fußschalter.

Von Ingo Spannhoff



Was aber, wenn man so viele Features gar nicht möchte? Als Gitarrist oder Bassist einfach mal einen Lauf oder eine Akkordfolge wiederholen lassen und darüber jammen im Rahmen eines Solos oder eines „Unplugged“-Auftritts. Oder für Übungszwecke daheim möglichst simpel zu bedienen, aber soundmäßig high end, ohne hörbare Klangeinbußen. Gibt es nicht? Doch! Der namhafte dänische Musikelektronikhersteller TC Electronic brachte nun den Ditto Looper auf den Markt.

Nach dem Auspacken fällt zunächst einmal auf, dass der Looper wirklich winzig ist, deutlich schmäler als die gängigen Effektgeräte. Ein Batteriefach ist daher auch nicht vorhanden, wer den Ditto netzunabhängig betreiben will (z. B. bei Straßenmusik), der muss auf ein externes Battery Pack zurückgreifen. Mit „Japanklinge“ wohlgeformt, denn der Mini-USB-Anschluss ist zur Stromversorgung nicht vorgesehen, er dient momentan nur zum Rechneranschluss zwecks eventueller Firmware Updates. Damit kann man leben. Leider gehört zum Lieferumfang kein Netzteil, schade, weil unbedingt notwendig. Zum Glück hatte ich noch ein altes Ibanez-Netzteil mit passenden Werten im Haus, so konnte der Test ohne Verzögerung weiter-

gehen. Dem Gerät liegen zwei kleine selbstklebende Gummistreifen als rutschfeste Füße sowie die Bedienungsanleitung bei. Wobei: Bedienungsanleitung ist etwas zu viel gesagt. Drei Bildchen sollen einen Schnellzugang ermöglichen. Das war's. Wer eine detaillierte Bedienungsanleitung haben will, kann sie aber problemlos über die TC Electronic Homepage downloaden.

Trotz der geringen Größe wirkt der Looper durchaus nicht wie ein Spielzeug, sondern ausgesprochen wertig, das Ganzmetallgehäuse wie auch die Schalter und Regler machen einen stabilen Eindruck. Es gibt nur einen Knopf, mit dem alle Loop-Funktionen geregelt werden, die da wären: Einmal drücken: Record, Play, Overdub, es kann ein Overdub nach dem anderen „geschichtet“ werden. Gedrückt halten: Löschen, Wiederherstellen. Zweimal drücken: Loop stoppen, ein weiterer Tap löscht die Spur dauerhaft.

### Gewöhnungsbedürftig

Diese Vorgänge mit Mehrfachklick empfand ich zunächst als etwas gewöhnungsbedürftig. Es ist z. B. manchmal etwas „tricky“, den richtigen, taktmäßig

passenden Moment zu finden. Manchmal wünschte ich mir dann doch noch einen zweiten Schalter für diese Funktionen. Doch nach einiger Gewöhnung klappt alles reibungslos. Der Druckpunkt des Gerätes fühlt sich beim Test per Hand zunächst etwas schwammig an, ist bei Fußbetätigung aber völlig in Ordnung. Wer Wert darauf legt, die LED zu sehen, sollte den Knopf mit dem vorderen Fuß bedienen, um die Leuchte nicht abzudecken. Sie zeigt den jeweiligen Betriebszustand an, z. B. Rot = Record, Grün = Play, Blinken = Bereitschaft. Das Licht ist so hell, dass die Anzeige auch auf stark beleuchteten Bühnen klar erkennbar sein sollte.

Eine Quantisierungsfunktion gibt es nicht, das bedeutet, dass der Musiker beim „Treten“ des Loops schon sehr auf das Timing achten muss. Diese Einschränkung kann man aber auch durchaus als Freiheit sehen, speziell bei Musik abseits des Mainstreams, wenn die Taktarten schon mal wechseln. Außerdem sollte man als Musiker ohnehin über ein ordentliches Timing verfügen bzw. ständig daran arbeiten!

Der einzige Regler des Effektes regelt die Loop-Lautstärke. Er ist so groß und griffig, dass man ihn mit etwas Übung auch vorsichtig per Fuß drehen kann. Auf der linken Seite des Ditto befindet sich der Output, rechts der Input sowie der 9V-Netzteilanschluss und ein Mini-USB-Port. Der Looper verfügt über eine zeitgemäße True-Bypass-Schaltung, nimmt also im ausgeschalteten Zustand keinen Einfluss auf das Instrumentensignal. Aber auch das „Gebrauchssignal“ des Ditto ist ziemlich einmalig. Das Originalsignal wird nicht digitalisiert, sondern am Prozessor vorbeigeführt („Analog Dry Through“), fällt also schon mal keinerlei A/D-Wandlung zum Opfer. Doch auch die kompromisslose Soundqualität des mit „24 Bit unkomprimiert“ geloopten Tons zeigt sich über jeden Zweifel erhaben. Ich habe ja selbst schon Looper besessen (Digitech, Akai) beziehungsweise testen können (Boss RC-3, RC-30). Soundmäßig einsetzbar waren alle Geräte, doch musste man meistens mit zunehmender Anzahl Overdubs eine Klangverschlechterung hinnehmen. Die Soundqualität des Ditto ist wirklich einzigartig, bei sorgfältiger Abstimmung der Lautstärken lässt sich absolut kein Unterschied zum Originalsignal ausmachen.

Das aktuelle Loop-Projekt bleibt nach Entfernen des Netzteils gespeichert und kann so z. B. mit zur Bandprobe oder zum Gig gebracht werden, ein schönes Feature.

### Fazit

Der TC Electronic Ditto Looper ist ein absolut puristischer, rein auf intuitive Bedienung und kompromisslose Klangqualität ausgelegter Looper. Wer auf Quantisierung, Speicherplätze, große Displays, Drumcomputer und stundenlange Playbackdauer verzichten kann und will, ist mit ihm bestens bedient. Der Preis scheint im Vergleich zu den reichlicher ausgestatteten Konkurrenten nicht gerade niedrig. Aber der Ditto lässt den Sound des geliebten Instruments unangetastet, für mich ein unbezahlbares Feature. Wobei ein beigelegtes Netzteil schon ein feiner Zug wäre, auch wenn es ein paar Euro Aufpreis kosten würde ... ■



## DETAILS:

Hersteller: TC Electronic  
 Modell: Ditto  
 Bauart: Audio-Looper  
 Herkunftsland: Thailand  
 Anschlüsse: Eingang, Ausgang (Klinke), Mini-USB, 9V DC  
 Regler: Loop Level  
 Schalter: On/Off  
 Anzeigen: 1x LED grün/rot  
 Loopzeit: bis 5 Minuten  
 Auflösung: 24 Bit unkomprimiert  
 Stromversorgung: 9V-Gleichstromnetzteil, min. 100 mA, nicht im Lieferumfang  
 Größe: (B x T x H) 48 x 48 x 93 mm  
 Preis: 129 Euro  
 Besonderheiten: True Bypass, Analog Dry-Through

www.tcelectronic.com

**BASSLINE**  
**20th anniversary**  
 HANDCRAFTED CUSTOM INSTRUMENTS SINCE 1993

**BASSLINE FEIERT**  
**8. JUNI 2013**

**12-16 Uhr: Tag der offenen Tür**  
 BassLine // Mühlenweg 52, 47889 Krefeld-Hüls, Eintritt frei

**19:30 Uhr: Session und Konzerte**  
 Kulturrampe // Oppumerstr. 175, Großmarkt Krefeld, VVK 5€, AK 6€

www.bassline-bass.de • info@bassline-bass.de • 0 21 51 / 736 496

Horst Hansen Trio  
 Anke Johannsen Band  
 Patric Siewert  
 Serenity  
 Minor Cabinet  
 BassLine Allstar Band  
 ... und ihr!